

gedruckt am: 19.04.2025

Name

Bargheer, Eduard

Lebensdaten

1901-1979

Geburtsjahr

1901

Todesjahr

1979

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118506595>

Biografische Angaben

Wirkungsort: Hamburg

Eduard Bargheer wurde 1901 als Sohn des Volksschulleiters Karl Bargheer geboren und wuchs mit dem älteren Bruder Ernst Bargheer (Pädagoge und später Volkskundler) sowie fünf Schwestern auf. 1914 starb der Vater und 1919 die Mutter. Ernst Bargheer übernahm die Vormundschaft für seine jüngeren Geschwister und drängte Eduard in eine Volksschullehrerausbildung. In diesen Jahren begann er seine künstlerische Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Hamburg-Lerchenfeld, aber ebenso im intensiven Selbststudium, das er lebenslang fortsetzte. 1924 entzweiten sich die Brüder Ernst und Eduard. 1925 reiste Eduard Bargheer erstmalig nach Italien und hielt sich für längere Zeit in Florenz auf. Die tiefe Zuneigung zu Italien und seiner Kultur wurde zu einem lebensprägenden Thema. 1926 und 1927 folgten ausgedehnte Reisen nach Paris. 1928 baute Bargheer ein Atelier für sich am Westerdeich in Finkenwerder. 1929 wurde er Mitglied der Künstlervereinigung Hamburgische Sezession. In diese Zeit fallen auch die intensiven Kontakte mit den Kreisen um die Kunsthistoriker Aby Warburg und Erwin Panofsky. 1932/33 nutzte Bargheer ein Stipendium der Stadt Hamburg für einen mehrmonatigen Paris-Aufenthalt, während dessen er sich mit dem Panofsky-Schüler Ludwig Heinrich Heydenreich anfreundete. 1933 löste sich die Hamburger Secession aus eigenen Stücken auf, weil sie ihre jüdischen Mitglieder nicht - wie von den Nationalsozialisten gefordert - ausschließen wollte. 1935 begegnete Bargheer Paul Klee in der Schweiz. Im gleichen Jahr erwarb er eine kleine Fischerkate am Süllberg in Hamburg, die bis heute das Bargheer-Haus beherbergt. 1939 verlegte er seinen Wohnsitz nach Ischia. Im Jahr 1955 war Eduard Bargheer Teilnehmer der documenta 1 in Kassel, 1959 an der documenta II. Im Jahr 1962/1963 schuf er in den Werkstätten August Wagner in Berlin das große Glasmosaik "Sport", das am Südeingang der AWD-Arena in Hannover steht. 1948 wurde er Ehrenbürger von Forio auf Ischia, 1951 erhielt er zusätzlich zu seiner deutschen die italienische Staatsangehörigkeit.

Beruf / Funktion

Maler

Grafiker

Andere Namen

Bargheer, Edoardo

Bargheer, Eduardo

Eduard

Bargheer

Quelle für Namensansetzung

M

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum